

Nach der Geburt kürzer treten? Ja, aber Schlagersängerin Diana erlebt gleich zwei Höhepunkte

Mami Diana im Rampenlicht

Sie wollte sich ganz dem Mamisein widmen. Das tut die Sängerin Diana natürlich auch. Dennoch kann sie kurz nach der Geburt wieder zwei Glanzlichter setzen: Sie hat am Schweizer GP der Volksmusik die Wahl des beliebtesten Siegartitels gewonnen, und sie tritt bei den Klostertalern auf.

Wenn's läuft, dann läuft's! So einfach darf man zurzeit das Leben der Schlagersängerin Diana beschreiben. Sicher, die Prioritäten haben sich seit der Geburt von Tochter Vivian Josephine am 25. März dieses Jahres klar verschoben. Sie wolle ganz Mami sein und die Karriere etwas zurückstellen, hat die gebürtige Reichenburgerin schon immer angekündigt. In das traute Heim in Buttikon von Diana (35) und Roger Reichmuth-Landolt (38) ist denn auch wahrlich neues Glück eingezogen. Singen am Bettchen statt auf der Bühne – würde man meinen.

Der beliebteste aller Siegartitel

Doch für Diana heisst es zurzeit «das eine tun, das andere nicht lassen». So durfte sie einen sehr schönen Erfolg feiern – der zu ihrer Enttäuschung in den Medien kaum gewürdigt wurde: Ihr Titel «Ola la» hat am Schweizer Jubiläums-Grand Prix der Volksmusik das Voting als beliebtester Siegartitel gewonnen. Das heisst, es standen sämtli-



«Ola la»: Als «Siegerin über alle Siegartitel» durfte Sängerin Diana am Schweizer Grand Prix der Volksmusik auftreten.

Foto: SF/Paolo Foschini www.dianashomepage.ch

che 25 Schweizer Siegartitel zur Wahl, angefangen von Nella Martinettis «Bella Musica» über Maja Brunners «Das chunnt eus spanisch vor» bis zu Moniques «Einmal so, einmal so», um nur mal die Oberseer Sieger zu erwähnen. Dies hinderte die offensichtlich sehr zahlreichen und aktiven Diana-Fans nicht daran, so oft zu voten, dass sie mit 22 Prozent der Wählerstimmen mit Abstand obenaus schwang. Eine schöne Genugtuung für die Sängerin, zum Abschluss der Grand-Prix-Live-Sendung nochmals ihr Lied vortragen zu dürfen.

Und jetzt zu den Klostertalern

Ihre Freude ausleben darf Diana aber nicht nur rückblickend, sondern auch vorausschauend. Am nächsten Samstag, 15. Mai, ist sie nämlich mit von der Partie, wenn die Klostertaler ihr Abschiedskonzert auf dem ZZ Areal in Tuggen geben (siehe auch Interview auf Seite 17). Auch die Säntisfeger legen an diesem grossen Schlagerfest los. Die Klostertaler, die Säntisfeger und Diana – das wird wahrlich ein Festival der Musik und der Stimmung. Kein Wunder, freut sich Diana – und bestimmt nicht nur sie – auf dieses weitere Glanzlicht in ihrer Karriere. Am Sonntag wird dann wieder das Singen am Baby-Bettchen im Vordergrund stehen ...

Andreas Knobel

Das Pub Festival Wetzikon feiert sein Jubiläum

Happy Birthday Pub Festival Wetzikon! Das legendäre Pub Festival feiert seinen 10. Geburtstag und das natürlich mit einem einmaligen Programm. Von heute Mittwoch, 12. Mai, bis Pfingstsonntag, 23. Mai, stehen in der Eishalle Wetzikon heisse Pub-Festival-Nächte auf dem Programm, die es nicht zu verpassen gilt. Als absolutes Highlight spielt an der Bikers Night die Kultband Nazareth und lässt es an Auffahrt so richtig krachen. Und gebührend zum Zehnjährigen ist für die eine oder andere Überraschung gesorgt.

Heute Mittwochabend startet das Festival traditionellerweise mit der House- & R'n'B-Night, an welcher wieder absolute Topshots an den Turntables stehen. Mit von der Partie sind unter anderem DJ Tomekk, Sir Colin und Da-Nos. Morgen Donnerstag, 13. Mai, folgt bereits ein weiterer Kracher: Für die Bikers Night konnte mit Nazareth wieder ein internationaler Act der Sonderklasse verpflichtet werden. Mit ihren Hits wie «This Flight tonight» oder «Dream on» verwandeln sie die Eishalle bestimmt in einen Hexenkessel. Als ganz spezielles Zückerchen zum Abschluss der Jubiläums-Ausgabe des Pub Festival gibt es die neue Live-Show von QL & Pepe Lienhard anlässlich der Swiss Music Night am Sonntag, 23. Mai. So hat man traditionelles Schweizer Liedergut bestimmt noch nie ge-hört. Damit wird ein Live-Spektakel der Sonderklasse wird das Pub Festival abrunden.

Doch auch das restliche Programm kann sich mehr als sehen lassen und wartet mit einer geballten Ladung an Partysound auf. An sieben heissen Nächten wird gewohnte Pub-Festival-Qualität geboten: Von der House-, Schlager-, Party- und Rock- bis hin zur Disco-Night – heuer hat es wiederum für jedes Partyherz etwas dabei. Die Eishalle in Wetzikon wird sich erneut in das grösste Partyareal der Umgebung verwandeln. Auf über 3000 Quadratmetern verteilen sich über 20 dekorierte Bars, in der Open-Air-Zone ist für das kulinarische Wohl gesorgt und an der kultigen Jubiläumstombola des EHC Dürnten warten mehr als 2000 Preise mit tollen Hauptgewinnen auf alle Besucherinnen und Besucher. Mit der einzigartigen und sicherlich grössten Tombola der Region winkt für alle Partygänger das Glück zum zehnjährigen Jubiläum des Pub Festivals.

Das Pub Festival wird wiederum von ASN, der Fachstelle für Alkohol- und Drogenprävention im Strassenverkehr, begleitet. Die Kampagne «Be my angel tonight» wird seit Längerem bereits in mehreren Kantonen erfolgreich umgesetzt, was letztes Jahr zu über 10 000 «Angel Driver» führte. Pflichtbewusste Fahrer werden erneut mit alkoholfreien Drinks zu speziellen Preisen belohnt. Zudem zaubert siä.ch innert kürzester Zeit witzige und coole T-Shirts mit persönlichen Sprüchen versehen hervor. Für alle angehenden Cowboys und Cowgirls gibts zudem den ultimativen Rodeospass! Wer sich am längsten im Sattel des «wilden Pferdes» behaupten kann, gewinnt einen tollen Preis.

www.pubfestival.ch

Der Stromvelo-Shop in Rapperswil sticht nicht nur wegen seiner Lage jedem sofort ins Auge

Die Energie-Stadt wird noch grüner

Jetzt hat die Energie-Stadt Rapperswil-Jona ein neues, «grünes Wahrzeichen». Im schwarzen Container an der Oberen Bahnhofstrasse öffnet am Wochenende der Stromvelo-Shop seine Pforten. Doch bis es so weit war, brauchte der Initiant viel Energie.

Wer in Rapperswil-Jona innovativ sein will, muss nicht selten viel Überzeugungsarbeit leisten. So erging es auch Michael Oberholzer (31), als er bei der Stadt mit der Idee anklopfte, seinen Stromvelo-Shop in einem Container zu realisieren. Denn der Standort auf dem an die Obere Bahnhof- und Glärnischstrasse grenzenden Parkplatz ist zwar perfekt gelegen, «zuerst wurde befürchtet, dass der Container nicht ins Stadtbild passt». Deshalb musste sein Architekt Amadeus Spannring das Projekt nochmals anpassen, bis es nun provisorisch für drei Jahre genehmigt wurde. Konkret wurden die Container mehr nach hinten versetzt, anstatt direkt an die Strasse zu grenzen, was in der Platzgestaltung mehr Möglichkeiten brachte. Zudem konnte nun auf dem Dach eine Terrasse realisiert werden, die im Sommer zum gemütlichen Verweilen einlädt.

Vom Töff zum Bike

Bislang arbeitete der gelernte Informatiker mit Kisten und jetzt in einer Neuland betritt er auch im Bereich «Elektrobikes mit Design», die in seinem Stromvelo-Shop zum Kauf angeboten werden. «Als Töfffahrer wollte ich zuerst Elektrotöffs importieren, doch die Einfuhrbestimmungen waren schlicht zu kompliziert.» Ein Zeitungsbericht über Elektrobikes liess ihm dann ein Licht aufgehen und seither gibt er Vollgas, um in der Energie-Stadt ein grünes Zeichen zu set-



Schwarzer Container für grünen Zweck: Michael und Veronica Oberholzer (Mitte), Chef-Mech Timon Wüthrich (r.) und Architekt Amadeus Spannring eröffnen mitten in Rapperswil den Stromvelo-Shop.

Foto: Dominic Duss

zen. Mit drei Modellen startet Oberholzer nun durch: dem schnittigen Gocycle aus England und zwei Thömus-Bikes, die in Bern produziert werden. «Das ist zusätzlich umweltfreundlich.»

Das schnellste Thömus-Modell, das «Speed», leistet geradeaus bis 55 km/h Unterstützung und bergauf bis 33 km/h. Mit voller Leistung können damit 30 km zurückgelegt werden, gemütlich sogar deren 70. Aufgeladen ist das Elektrobike innert drei Stunden. «Und beim Bremsen entstehende Energie wird gleich ins System gespiessen», erklärt Chef-Mechaniker Timon Wüthrich. Der Velomech hat nach seiner Lehre eine Ausbildung zum Bike-Elektriker angehängt und kann nun fast jedes Problem gleich im Shop beheben oder auf

individuelle Anpassungswünsche eingehen.

Elektrobikes statt Tunnel

Die Elektrobikes kosten zwar nicht wenig, bringen dafür umso mehr. «Gerade für eine Energie-Stadt wie Rapperswil-Jona ist das doch super. Hätte jeder ein Elektrobike, müsste Beni Würth jedenfalls keinen Tunnel mehr forcieren», meint der Stromvelo-Shop-Initiant, der kurz vor der Eröffnung selber ein wenig unter Strom steht. Da ist er froh um die Mithilfe seiner Frau Veronica, die sich um Büroarbeiten und PR-Angelegenheiten kümmert. Dass die «Elektrobikes mit Design» auf Interesse stossen, zeigen auch die zahlreichen Anmeldungen für Probefahrten am Eröffnungswochenend. «Wir haben aber noch Plätze

frei», verkündet Oberholzer. Und wer nicht auf den Sattel steigen mag, kann sich immerhin auf der neuesten Terrasse in der Stadt mit einem hausgemachten Schübli verköstigen lassen oder mit einem Rappi Gold auf «drei Jahre Strom-Container» anstossen.

Der Besitzer zerbricht sich über die Zukunft jedenfalls noch nicht den Kopf, im Gegenteil: «Spätestens wenn der Container weg muss, kommt doch der Denkmalschutz.» Ein Vorzeigobjekt ist er allweil, wurde doch das für Fenster und Türen herausgeschnittene Restmaterial gleich für die Bänkli auf dem Vorplatz verwendet. Und wenn dann rundherum alles grün ist, passt das sicher besser ins Stadtbild als ein grauer Parkplatz.

Dominic Duss

262769

PINK BILLINO
DIETIKON / PFAFFIKON SZ

365 Tage offen Feiertage ab 14 Uhr
Mo-Fr ab 17, Sa/So ab 14, Fr/Sa bis 02 Uhr
Geniessen Sie Ihr Billardspiel
in rauchfreiem Ambiente
im Pink Billino Pfäffikon beim Seefeld-Center. Tel. 055 410 48 50
www.pinkbillino.ch